

#Das Sabbatjahr und das Jubeljahr

Die Ansprüche des Herrn der ganzen Erde

Zwischen dem 25. und dem vorigen Kapitel besteht ein enger Zusammenhang. In Kapitel 24 erfahren wir, dass Israel für das Land Kanaan, und in Kapitel 25, dass das Land Kanaan für das Haus Israel bewahrt wird. „Ganz Israel wird errettet werden“ (Röm 11,26), und „das Land soll nicht für immer verkauft werden“ (Kap. 25,23). Der erste dieser Aussprüche drückt einen Grundsatz aus, der inmitten des Meeres sich widersprechender Auslegungen wie ein Felsen standgehalten hat; der zweite stellt eine Tatsache fest, die viele Völker übersehen wollten, aber immer vergeblich. Unser Kapitel beginnt in einer ganz besonderen Weise: „Und der HERR redete zu Mose auf dem Berg Sinai.“

Der größte Teil der Mitteilungen des dritten Buches Mose wird durch die Tatsache charakterisiert, dass sie von dem „Zelt der Zusammenkunft“ ausgingen. Weshalb, ist leicht zu verstehen. Diese Mitteilungen bezogen sich hauptsächlich auf den Dienst, die Gemeinschaft und Anbetung der Priester oder auf den moralischen Zustand des Volkes, und darum gingen sie von dem „Zelt der Zusammenkunft“ aus, von dem großen Mittelpunkt alles dessen, was in irgendeiner Weise zum priesterlichen Dienst gehörte. Hier aber werden die Mitteilungen von einem ganz anderen Punkt aus gemacht. „Der HERR redete zu Mose auf dem Berg Sinai.“ Da nun jeder Ausdruck der Heiligen Schrift seine besondere Bedeutung hat, dürfen wir erwarten, dass eine vom „Berg Sinai“ ausgehende Mitteilung sich von jenen unterscheiden muss, die in dem „Zelt der Zusammenkunft“ gegeben wurden. Unser Kapitel handelt von den Ansprüchen des HERRN, als des Herrn der ganzen Erde.

Es ist nicht die Rede von der Anbetung und Gemeinschaft eines priesterlichen Hauses oder von irgendwelchen inneren Einrichtungen des Volkes, sondern von den Forderungen Gottes in seiner Regierung und von seinem Recht, einen bestimmten Teil der Erde einem gewissen Volk in Besitz zu geben. Mit einem Satz, es ist nicht der HERR in dem „Zelt“, der Stätte der Anbetung, sondern es ist der HERR auf dem „Berg Sinai“, dem Platz der Regierung.